



Inklusion – Zusammenfassung Besprechung Schulamt

Schulamt Ariane Marxer / Morten Andersen
elternundschule Iris Spirig / Rossella Haas

7. Juni 2023 09:00 Uhr – 10:15 Uhr	
1.	<p>Kurze Vorstellung von Morten Andersen vom Schulpsychologischer Dienst, welcher natürlich auch mit der Inklusion in Berührung kommt. Systemänderung: Schulpsychologe nicht nur für Abklärungen sondern auch für Beratung für betroffene Familien.</p> <p>Ebenfalls eine Systemänderung ist: Früher war der Schulpsychologischer Dienst dafür verantwortlich ein Kind abzuklären, damit die Ergänzungsstunden oder Förderungsmassnahmen festgelegt werden konnte. Heute hat jede Schule ein Förderkontingent und jede Schule kann somit eigenständig die Förderungsstunden verteilen.</p>
2.	<p>Eltern und Schule - Unsere Ziele und Inputs / was wünschen wir uns vom Schulamt für/in den nächsten Jahren</p> <ul style="list-style-type: none">- Transparente Kommunikation ist uns wichtig und eine positive Zusammenarbeit mit Schulamt und anderen Beteiligten- Informationen für Eltern müssen transparenter/einfacher kommuniziert werden.- Idee: eine „Austauschgruppe“ für das ganze Land damit die bereits gewonnene Erfahrungen genutzt werden kann (Nicht das Rad neu erfinden) Auch ist die Rollenklärung/Anlaufstelle für Eltern nicht für alle ganz klar (Manche Eltern haben mit der Klassenhilfe Kontakt andere mit der Ergänzungslehrperson noch andere mit der Lehrperson)- Wir möchten den betroffenen Eltern aufzeigen wie wichtig eine positive Zusammenarbeit mit den Ergänzungslehrern sind, damit die Entwicklung vom Kind nicht stagniert und sich positiv vorwärts entwickeln kann.- Primarschule ist mit den Klassenhilfen gut geregelt.- Die Weiterführenden Schulen mit der Ober- und Realschule wie Gymnasium sind unserer Meinung nach noch nicht optimal auf die Inklusion ausgerichtet. Wir sehen Kinder mit besonderen Bedürfnissen in der Oberschule aber kaum oder gar nicht in der Realschule oder im Gymnasium. Auch in der Oberschule ist die Hilfestellung durch Klassenhilfen oder auch für Lehrpersonen noch nicht optimal organisiert. Für Lehrpersonen, Kinder und Eltern ist die Inklusion eine sehr grosse Herausforderung!



	<ul style="list-style-type: none">- EV würde gerne einen runden Tisch organisieren für Eltern, die ihre Fragen/Bedürfnisse oder die Stolpersteine einbringen können/möchten. Wir würden diese dem Schulamt zusammenfassend weiterleiten.- Es wäre wichtig Hilfestellung für betroffene Eltern mit Kindern mit oder (noch) ohne Diagnose zu bieten, damit ein positiver Schulverlauf stattfindet.- Anlass/Vortrag zum Thema Inklusion für Eltern organisieren<ul style="list-style-type: none">o Kommunikation über Inklusion auch während den Elterninformationsabende. (Z.B. Folie durch Schulamt / wer für was zuständig ist / was ist INKLUSION)- Lehrpersonen sollen mehr unterstützt werden und nicht alleine gelassen werden	
3.	Schulamt – Informationen <ul style="list-style-type: none">- Newsletter wird in Zukunft mehr als Informationsrohr genutzt damit alle Beteiligten (Eltern, Lehrpersonen etc) wissen wo jeweils die Informationen und Hilfe geholt werden kann- Das Thema Inklusion muss „gelebt“ werden.- Wichtigkeit des Informationsflusses bewusst. Inklusion passiert auf verschiedenen Ebenen (Schulamt, Schulleitung, Lehrpersonen, Eltern)	
4.	Abschluss <p>Es war ein sehr offener und gegenseitig wertschätzender Austausch und unsere Anliegen wurden ernst genommen. Herzlichen Dank dafür.</p> <p>Wir blieben im regelmässigen Kontakt und Ariane kommt wieder auf uns zu sobald Abklärungen getroffen wurden und Besprechungen stattgefunden haben.</p> <p>Rossella und Iris, 27. Juni 2023</p>	